

Völkerschlachtdenkmal als Riesenpuzzle

Spiel und Spaß für die ganze Familie im PC / Aktion dient der Sanierung des Leipziger Wahrzeichens

VON INGRID HILDEBRANDT

Puzzelfieber in einem der größten Shoppingcenter Mitteldeutschlands: Spielen, puzzeln, Spaß haben – ganze zwei Wochen lud die Ravensburger Spielewelt im Leipziger Paunsdorf-Center (PC) Groß und Klein zu gemeinsamer Freizeitgestaltung. An verschiedenen Spieletischen warteten neben beliebten Klassikern aufregende Neuheiten auf die Besucher. Wer es etwas ruhiger angehen wollte, konnte mit einem spannenden Buch in der Leseecke abtauchen. Wer hingegen aktiv sein wollte, versuchte sich im Spiral-Design und malte bunte Mandalamuster; die jüngsten Besucher zauberten mit Wasserstiften schöne Bilder.

Und nicht zuletzt konnten die Besucher auch noch Gutes tun: Nichts Geringeres als das größte in Serie gefertigte Puzzle der Welt sollte entstehen. Und was eignet sich bestens für ein Riesenpuzzle in Leipzig? Natürlich ein bekanntes Wahrzeichen der Stadt: das Völkerschlachtdenkmal. Was für eine Herausforderung – schließlich mussten 32000 Teile für das Riesenpuzzle zusammengesetzt werden. Gesagt, getan – dachten sich hunderte Puzzelfans und machten sich ans Werk. Der jüngste war vier Jahre alt – Großeltern aus Leipzig und dem Landkreis gehörten zu den ältesten. „Eine schöne Aktion über alle Generationen hinweg“, so Centermanager Rainer Borst.

Am Samstagnachmittag war es schließlich so weit. Vollbracht! Das allerletzte Teilchen wurde eingefügt. Riesenfreude bei allen Beteiligten und das nicht ohne Grund: „Denn für jeden fertig gepuzzelten Beutel spendet das Pauns-



Viele Besucher waren im Paunsdorf-Center zwei Wochen im Puzzelfieber. Es galt, 32000 Teile zusammensetzen. Fotos: André Kempner

dorf-Center einen Euro für den Erhalt des größten Denkmals in Europa. Insgesamt 1300 Euro“, kündigte Borst an. „Unsere Puzzle-Aktion soll ein weiterer Meilenstein für die Sanierung des Wasserbe-

ckens sein. Mit der Ravensburger Spielewelt ist dieses Projekt während der Winterferien die erste Zusammenarbeit – doch mit dem Förderverein Völkerschlachtdenkmal kooperieren wir schon

länger. Gemeinsam haben wir die Idee entwickelt.“

Fördervereins-Vorsitzender Klaus-Michael Rohrwacher freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Paunsdorf-

Center: „Bei unserer Mission, das Völkerschlachtdenkmal als Stätte des Gedenkens, aber auch als Mahnmal für Frieden und Freiheit für weitere Generationen zu erhalten, sind wir auf jede Spende angewiesen. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Puzzlern“.

Diese standen vor einer echten Herausforderung. Denn was nicht einfach aussah, war auch nicht einfach: Acht unterschiedliche Motive standen zur Wahl. Darunter das Völkerschlachtdenkmal als Luftaufnahme, bei Sonnenschein, am späten Abend – angestrahlt von unzähligen Leuchten. Auch das Wasserbecken sollte per Puzzle zusammengesetzt werden. Da das Leipziger Wahrzeichen bekanntlich vor allem aus Blöcken in Grau- und Beigetönen besteht, waren echte Könner gefragt. Mädchen und Jungen wie Nelly, Dennis oder Max. Alle erhielten zunächst die mit Nummern versehenen Teile mit den 20 unterschiedlichen Teilchen. „Wo Farben sind, ist es einfacher“, erklärte Max. „Dunkle Töne sind schwieriger.“ Aber alles kein Problem für den Elfjährigen. Schon wenig später war er ganz ins Puzzeln versunken.

Auch Dennis (13) puzzelt oft „stundenlang zu Hause“, erzählte seine Mama. „Na, wie läuft's?“, fragte sie ihren Sohn. „Super“, meinte der nur knapp. Und auch Max ist erfolgreich: Nach gerade mal einer Viertelstunde war aus den 20 Teilchen ein Block geworden. Ihn fügt er nun ins große Ganze. Das größte in Serie gefertigte Puzzle der Welt kann bewundert werden. Und wenn die Schüler eines Tages wieder das Völkerschlachtdenkmal besichtigen, dann sagen sie vielleicht: Ich habe auch geholfen, es zu erhalten.

DAS SAGEN BESUCHER

Florian Schreiber (29) aus Grünau: „Meine Frau und ich sind ganz bewusst hierher gekommen. Puzzeln gehört zu meinen Freizeitbeschäftigungen. Kleiner Tipp für Anfänger. Gleiche Muster finden, Innen- und Außenteile an den Stanzungen erkennen.“



Jana Herrmann (37) aus Bennewitz bei Wurzen: „Ich fahre am Wochenende meistens ins Paunsdorf-Center zum Einkaufen. Von der Aktion heute habe ich gelesen. Da helfe ich gerne mit. Zu Hause puzzle ich aber eher selten.“



Claudia Krebs (44) aus Grünau: „Ich war letzte Woche schon mal im Paunsdorf-Center. Da hatte ich aber leider keine Zeit zum Mitmachen. Heute bin ich mit meiner neunjährigen Tochter Clarissa gekommen. Uns macht es viel Spaß.“



Shady Beutel (8) aus Schönefeld: „Ich bin mit Mama und Oma hier. Zu Hause hab ich viele Spiele. Ich knoble nämlich gern. Mir gefällt auch, dass für das Leipziger Völkerschlachtdenkmal gespendet wird. Dort war ich schon.“

